

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 174. Dienstag, den 22. Juni 1824.

Bestraftes Pello.

Herr von Archenholz erzählt von einem englischen Gasthalter folgende wahrnehmende Anekdote:

Der Herzog von Nivernois, der im Jahre 1762 als französischer Ambassadeur nach England geschickt wurde, um zwischen beiden Nationen den Frieden abzuschließen, wurde gleich bei seinem Eintritt in das britische Reich auf eine sehr empfindliche Weise mit dem englischen Nationalgeist bekannt. Er nahm sein erstes Nachtquartier in der Stadt Canterbury, und hatte, da sein Gefolge bereits nach London vorausgegangen war, nur einige Diener bei sich. Der Wirth des Hotels, in welchem er logirte, ließ sich aber dadurch nicht irren, sondern glaubte die gute Gelegenheit, seinen Schnitt zu machen, nicht ungenüßt lassen zu müssen. Er schloß — nach seiner Art freilich ganz richtig — daß ein Mann von solchem Range, der den Zweck hatte, zwei Nationen nach einem so blutigen Kriege zu versöhnen, seine Ankunft im Königreich auf keinen Fall mit einer Beschwerde über eine geringfügige Geldsache bezeichnen würde; und diesem Schlusse zufolge forderte er für das Nachtlager des Herzogs nicht weniger, als fünfzig Guineen. Der Ambassadeur

stufte über diese unerhörte Forderung, zahlte aber, und setzte seinen Weg nach London fort. Er überließ dem schamlosen Patron, sich über das an ihm begangene Räuberstückchen zu freuen, und schlug es sich bald darauf oblig aus dem Sinne.

Anders aber dachten die Einwohner von Canterbury darüber, die das saubere Abergistenstückchen, der Nationalantipathie gegen die Franzosen ungeachtet, mit dem äußersten Unwillen vernahmen und es für einen Betrug hielten, der, da die Ehre der Nation dadurch geschändet würde, nothwendig bestraft werden müsse. Es wurde von mehreren bedeutenden Personen über die Sache Rath gehalten, und beschlossen, den Herzog in einem Schreiben zu bitten, die Sache nicht ruhen zu lassen, sondern den Betrüger vor Gericht zu ziehen. Der Herzog dankte nun zwar für die ihm bewiesene Theilnahme, wollte aber von keinem Prozesse etwas hören. Die Gesellschaft beschloß also, die Justizpflege in dieser Sache selbst zu übernehmen. Das Hotel war das größte und berühmteste der Stadt und hatte die beste Nahrung; es war das Absteigequartier des zahlreichen Landadels, es wurden ansehnliche Clubs in demselben gehalten, mehrere Societäten versammelten sich dort, und ein großes Gastmahl folgte daselbst dem andern. Aber das alles hörte, nach einer all-

gemeinen Verabredung, plötzlich auf. Niemand betrat das Haus mehr, ja selbst gemeine Leute flohen es. Vergebens wandte der zur Verzweiflung gebrachte Gastwirth alle nur ersinnliche Mittel zur Linderung seines traurigen Schicksals an, er blieb verlassen; sein Gewerbe hörte in kurzer Zeit auf, seine Gläubiger griffen, um sich bezahlt zu machen, zu, und er starb einige Jahre nachher in London als Aufwärter in einer Taverne, nachdem er noch hatte erleben müssen, daß seine Strafe zum warnenden Beispiel in öffentlichen Blättern des Königreichs kund gemacht worden war. —

Haubolds Brustbild.

Wir haben Gelegenheit gehabt, einen Abdruck, ohne Schrift, von dem in Kupfer gestochenen Brustbilde unseres verewigten Haubolds zu sehen, und halten es für Pflicht, dasselbe allen seinen Freunden und Verehrern bestens zu empfehlen: denn es ist nicht nur vollkommen gut getroffen, sondern auch mit so vielem Kunstfleiß bearbeitet, daß es in kleineren und größeren Museen als eine wahre Zierde aufbewahrt zu werden verdient. Wem an einem besonders kräftigen und schönen Abdruck gelegen ist, der eile, sich einen solchen in der Heinsius'schen Buchhandlung, am Nikolaitirchhofe, zu verschaffen, bevor die besten vergriffen werden. E. Wt.

Börse in Leipzig, am 21. Juni 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.				Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	143	—	—	—
do.	2 Mt.	142 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	101	—	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{7}{8}$	—	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	103	—	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	103	—	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	101	—	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	147 $\frac{3}{4}$	—	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 17	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 16 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{3}{4}$	—	—	—
do.	3 Mt.	—	—	—	—
<hr/>					
Course im Conv. 20 Fl. Fufs. Briefe. Geld.					
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			102 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.		—	—	—
do.	3 Mt.		100 $\frac{5}{8}$	—	—
<hr/>					
Louisd'or à 5 Thl.			—	111 $\frac{3}{4}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.			—	14 $\frac{1}{4}$	—
Kaiserl. do. do.			—	14 $\frac{1}{4}$	—
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.			—	13 $\frac{1}{4}$	—
Passir. do. à 65 As do.			—	12 $\frac{5}{8}$	—
Species			—	2	—
Verl. } Preufs. Courant			102 $\frac{7}{8}$	—	—
} Cassenbillets			—	101 $\frac{1}{2}$	—
Gold p. Mark fein cölln.			—	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.			—	—	—
do. niederhaltig do.			—	—	—
<hr/>					
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			—	144	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.			—	129	—
} Actien d. Wiener Bank			—	1160	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.			98	—	—
} K. pr. Staats-Schuld-			—	—	—
} scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.			93 $\frac{1}{2}$	—	—
} Dgl. m. Präm. - Scheinen			—	—	—

Börse in Leipzig, am 21. Juni 1824.

C o u r s e von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fußs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.			Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
große	—	100 $\frac{1}{4}$	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
kleinere	—	100 $\frac{1}{2}$	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl. v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	105	Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	104 $\frac{3}{4}$	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl. von 200 und 100 Thl.	104 $\frac{3}{4}$	—	von 1000 u. 500 Thl.	87 $\frac{1}{4}$	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.			von 200 und 100 Thl.	—	—
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—	Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	—	102
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	—	v. 2000 u. 1000 Thl.	—	102 $\frac{1}{2}$
			v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102 $\frac{3}{4}$
			Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
			à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
			Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian.		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
			von 1000 u. 500 Thl.	—	104 $\frac{3}{4}$
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	104 $\frac{1}{4}$

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 22sten: das Käthchen von Heilbronn, Schauspiel nach Kleist von Holbein. Mad. Neumann, Mitglied des Hoftheaters zu Karlsruhe, Käthchen, als Gastrolle. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Verkauf. Auf der Gerbergasse Nr. 1126, im Hofe links, eine Treppe hoch, steht bei dem gewesenen Ober-Canonier Grütze ein Mahagoni furnirter Flügel für einen sehr billigen Preis zu verkaufen.

Augsburger Bier ist zu haben in der Köstritzer-Bierniederlage, Barfußergäßchen Nr. 182 bei J. G. Behnert.

Lehrling gesucht. Für eine hiesige kurze Waarenhandlung wird zu Johannis ein Lehrling von guter Erziehung und soliden Eltern gesucht. Das Nähere im Logis-Bureau für Leipzig Nr. 54.

Zu pachten gesucht wird sogleich oder zu Michaelis in einer guten Lage, wo möglich in der Nähe vom Brühl, eine bürgerliche Wohnung, durch das Logis-Bureau für Leipzig Nr. 54.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist von Johanni an eine Stube mit Alkoven, gut meublirt, die Aussicht auf die Promenade, zwei Treppen hoch in Nr. 241, an ledige Herren zu vermieten.

Verloren. Es ist Sonntag Abends von dem Schönfelder Thore aus, auf dem Wege über die Wiesen nach dem Badeplatz, ein kleines grün mit Gold lackirtes Perspectiv mit Gilbert London bezeichnet, verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Erkenntlichkeit im Schönfelder Thore bei dem Hrn. Schlagschreiber Grübel abzugeben.

Verloren. Am 17. d. M. zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags wurden vom äußern Grimma'schen Thore bis zum Pacht Hof 11 Stück große Säcke von Zwillich, von denen 7 mit J. S. S. und laufenden Zahlen von 1 bis 7 und einer mit K. E. bezeichnet, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung bei Carl Weier in Göhlis abzugeben.

T h o r z e t t e l v o m 21. J u n i.

Grimma'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Hr. Kfm. Kelly, von hier, v. Dresden zurück	6	Hr. Kfm. Küster, a. Bremen, u. Pöhlne, aus Hamburg, im Hotel de Russie	6
Hrn. Fabr. Gehler, Friedrich u. Thle, von Großschöndau, passiert durch	7	Hrn. Kfl. Ploß u. Stausfeld, a. Hamburg, in Nr. 593 und im Hotel de Baviere	7
Hr. Kfm. Benz, aus Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Baviere	8	Vormittag.	
Hr. Amtsinspect. Dieze, von Pomsen, im Hotel de Baviere	8	Die Hamburger reitende Post	6
Vormittag.		Eine Estafette von Delitzsch	10
Auf der Frankfurter Post: Hr. M. Neander, von Lorgau, unbestimmt	4	Hr. Reg.-Präl. v. Kent, a. Köthen, pass. durch	10
Die Dresdner Postkutsche	5	Hr. Kfm. Michaelis, a. Hamburg, i. H. de Bav.	12
Hr. Accoucheur Grüner, a. Darmstadt, v. Dresden, im Hotel de Saxe	5	Kanstädter Thor.	U.
Die Dresdner reitende Post	6	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Hr. Major Freih. v. Seydlitz, außer Diensten, a. Breslau, v. Düsseldorf, pass. durch	7
Hr. v. Escher, a. Zürich, v. Dresden, im H. de R.	1	Vormittag.	
Hr. Regier.-Rath Niemann, aus Merseburg, von Lorgau, pass. durch	2	Die Frankfurter reitende Post	1
Auf d. Dresdner Eilpostw.: Hr. Kfm. Schmidt, v. Magdeburg, im H. de Russie, u. Gesellsch.	4	Die Casler fahrende Post	4
Halle'sches Thor.	U.	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Moretti, aus Alessandria, v. Cassel, im Hotel de Russie, Hr. Partikul. Dubois, v. Paris, bei Zörn, Hr. Lehrer Garve, a. Niesky, und Hr. Jaeschke, v. Neudietendorf, im Birnbaum	10
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Oberstlieuten. v. Schwanefeld, Major v. Winterfeld, in preuß. Dienst, v. Berlin, Hr. Amtsrath Steinkopf, a. Gottesgnaden, Hr. Stallmstr. Eggers, a. Ludwigslust, Hr. Kammer-Registr. Wulff, Kammer-Sanzelst u. Rittmstr. Tiede, a. Schwerin, im H. de Saxe	5	Hr. Amtm. Maschner, aus Mühlberg, v. Merseburg, in der Säge	2
Hr. Landr. v. Arnim u. Hr. Kfm. Rätche, aus Magdeburg, im Hotel de Russie	6	Peters Thor	U.
		Vormittag.	
		Hr. Kfm. Scheibe, v. Gera, bei Köpzig	7
		Hr. Oberamt. Heising, v. Zeitz, b. Köpzig	9
		Hospital Thor.	U.
		Gestern Abend.	
		Die Nürnberger reitende Post	5